Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 25

Rubrik: Der Faule der Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

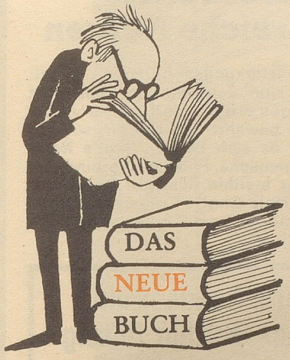
Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Faule der Woche

Ein Geizkragen kauft auf dem Postbüro eine Zwanzigermarke und sagt zum Schalterfräulein, mit Blick auf die Zahl 20 in der Markenecke: «Fräulein, macheds mer au de Priis ewägg, es isch für es Gschänk!»

Bobby Sauer



Artis-Reihe für Kunstfreunde

Der neue Lexi-Bildband-Verlag, Vevey, plant eine Artis-Reihe mit Monographien zeitgenössischer Schweizer Maler, Buchillustratoren und Grafiker. Damit sollen der Jugend in preiswerten Schriften Schaffensproben zeitgenössischer Schweizer Künstler vermittelt werden.

Der erste Band – eine lebendige Folge bisher unveröffentlichter Skizzen (Bleistift, Feder, Pinsel) sowie Illustrationen aus Büchern – ist dem Berner Maler und Grafiker *Hugo Wetli* gewidmet und läßt erkennen (nicht zuletzt dank des einfühlsamen Textes von Frau Dr. Trudi Weder-Greiner), daß das Werk weit über den Bereich der Jugendlichen hinaus Beachtung verdient und für jeden Kunstfreund ein Ereignis darstellen dürfte. Wenn die geplante Reihe qualitativ (in Bild, Reproduktionstechnik, Text und Aufmachung) dem ersten, vorliegenden Band entspricht, dann wird ihr ein Erfolg nicht versagt bleiben. Der Nebelspalterfreund aber sieht mit Spannung dem Tag entgegen, wo der Verlag einen Band unserem Wolf Barth (als Karikaturist) widmen wird.

Johannes Lektor

Der Walfisch ist kein Fisch, und doch sagt man ihm Walfisch immer noch.

(Ein Treffer ist ein Los, das gewinnt!)

3 Haupttreffer

an der Ziehung vom 15. Juli

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

sehe ich viel mehr leere Parkplätze, seit ich das Auto verkauft habe? A. Sch., St. Gallen

Konsequenztraining

Sie und er sprechen vom Radioprogramm (das in letzter Zeit ja einiges zu reden gibt!). Er: «Wo isch eigentlich d Logik vo däm Satz: ‹Am nächsten Montag ist Pfingstmontag, da fällt der Briefkasten aus›?» Sie: «s hätt en jo nid e Frau gseit – worum mueß er logisch si?»

Bohoris

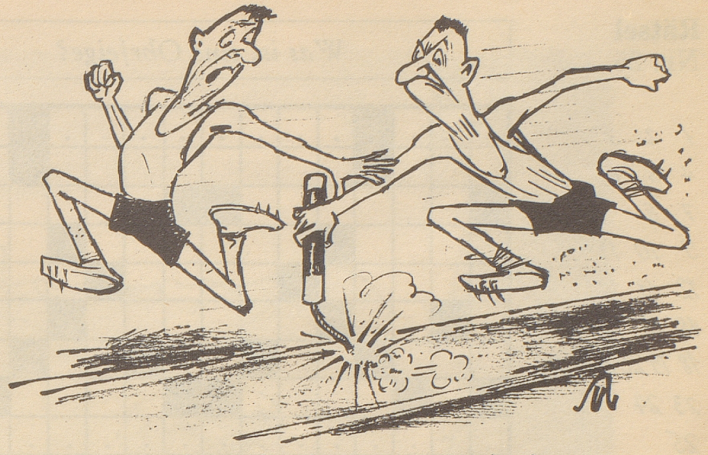
Aetherblüten

Mit dem Choral «Eine feste Burg ist unser Gott» begann am Pfingstmontagvormittag im Studio Basel die Sendung – «Klingende Kurzweil»! Ohohr

Ratschlag

«Friili», sagt der Mann auf Wohnungssuche zum Hausmeister, «die Wonig würd mir kolossal passe, aber ich mues no luege, ob si minere Frau zuesait.»

Meint der Hausmeister: «Do würd i nid lang frööge, e Frau chömezi hütt eender über als e Wonig.» BD

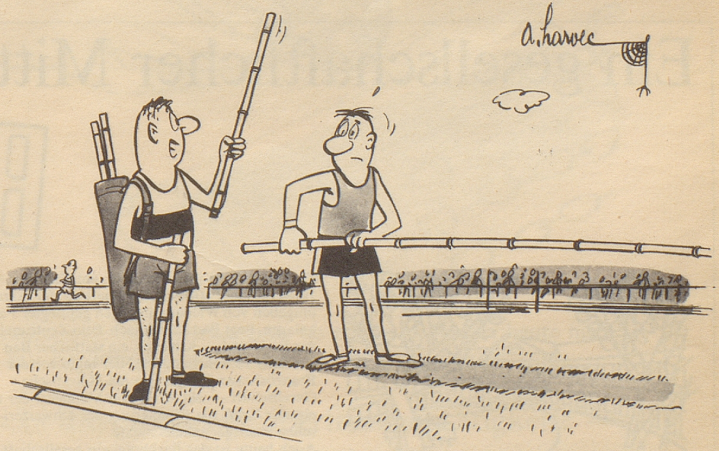


«Nur los — das gibt einen neuen Rekord!»

Elsa von Grindelstein

Sei schöpferisch, so ist Dir Langeweile fremd

Wie kam's, so fragte ich in Mußestunden mich,
daß mir, eh ich gereift, die Zeit so träge schlich,
wogegen sie mir nun enorm beschwingt vergeht?
Kaum ist es morgens früh schon ist es abends spät.
Heut dämmert es mir aber einwandfrei weswegen:
weil ich jetzt fruchtbar, jedoch vormals brach gelegen.



«Bevor ich Stabhochspringer wurde, war ich ein begeisterter Fischer.»